

INHALT

Natur- und Heimatschutz-Wettbewerb	2
13. Hombrechtiker Skirennen	7
Rediffusion informiert	7
Pro Hombrechtikon	8

Nothelferkurs	8
Tips für Skisportfreunde	8
Poster von Hombrechtikon	8
Veranstaltungskalender	8

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Nr. 1

7. Jahrgang

27. Januar 1986



Lieber Leser,

wer wie ich als Aussenstehender die Natur- und Heimatschutzinventare auf der Gemeindekanzlei eingesehen hat, muss neidlos anerkennen, dass hier ausgezeichnete Arbeit geleistet worden ist. Den Mitgliedern der zuständigen Kommission gebührt der Dank der Gemeinde.

Als in den vergangenen Jahrtausenden die Naturlandschaft und in vergangenen Jahrhunderten die Kulturlandschaft und die schönsten Gebäude unserer Gemeinde entstanden, gab es kein Planungs- und Baugesetz mit den Paragraphen 203-217, die dem Natur- und Heimatschutz gewidmet sind. Und niemand dachte daran, dass nur wenige Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts genügen würden, Landschaften, Städte und Dörfer zu zerstören, Gewässer zu verschmutzen, die Abfallberge wachsen zu lassen und Luft und Nahrung zu vergiften.

Das Volk ist aufgeschreckt. Viele sagen, es sei fünf vor Zwölf, andere gar, es sei fünf nach Zwölf. Wenn wir der raschen Zerstörung Einhalt gebieten wollen, heisst es nicht, sich mit dem Ausland zu trösten, das (noch) weniger unternahme, sondern es heisst, Schutzmassnahmen zu intensivieren und zu beschleunigen.

Wir dürfen nicht resignieren, sonst lähmen wir die Kräfte, die retten wollen, was zu retten ist. Drei Tatsachen geben trotz allem zu Hoffnung Anlass:

Erstens: Die Anzahl der Warner wächst. Ihre Signale werden, auch wenn sie mit dem herrschenden Zeitgeist nicht konform sind, mehr und mehr beachtet.

Zweitens: Die Annahme, dass «der Mensch sich sowieso nicht ändert», kann zumindest langfristig nicht aufrechterhalten werden.

Drittens: Die menschliche Fantasie findet immer wieder unerwartete und unvorhersagbare Problemlösungen in scheinbar ausweglosen Situationen.

Im «Wegweiser», einem bernischen Beitrag zum Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 habe ich für Sie gelesen: «Heimatschutz ist weder Romantik noch Heimweh-Sentimentalität. Er ist lebensbejahende Einstellung zur Gegenwart, die nicht im abstrakten Raum existiert, sondern in jener grösseren Dimension, in der sich Vergangenheit und Gegenwart ständig begegnen.»

Edwin Müller, Gemeinderat

Natur- und Heimatschutz-Wettbewerb

Thomas Matta, beratendes Mitglied der NHK Hombrechtikon

In der Ährenpost vom August 1984 haben wir Sie eingehend über die Aufgaben der neugebildeten Natur- und Heimatschutzkommission (NHK) von Hombrechtikon informiert. Damals wurden gerade die umfangreichen Arbeiten zur Inventarisierung der kommunalen Natur- und Heimatschutzobjekte in der Gemeinde an die Hand genommen. In der Zwischenzeit hat die Kommission das gesamte Naturschutzinventar sowie einen bedeutenden Teil des Heimatschutzinventars fertig erstellt. Diese wurden am 8. November 1985 vom Gemeinderat festgesetzt.

Die aufgenommenen Objekte lassen sich wie folgt unterscheiden:

Heimatschutzobjekte

- 31 Bauern- und Wohnhäuser
- 4 landwirtschaftliche Ökonomiegebäude
- 8 Nebengebäude (Waschhäuser usw.)
- 7 Gewerbebauten (ehemalige Mühlen, Öle usw.)
- 3 übrige Bauten

Naturschutzobjekte

- 8 Feuchtgebiete
- 6 Trockengebiete
- 12 Geomorphologische Objekte
- 61 Baumgruppen, Hecken und Einzelbäume

Diese Inventare können von jedermann bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Anstatt die Ergebnisse dieser Inventararbeiten an dieser Stelle zu präsentieren, sind Sie aufgefordert, einen eigenen Beitrag zu leisten. In der Form eines Wettbewerbes werden die Leser der Ährenpost eingeladen, ihre Kenntnisse über den Natur- und Heimatschutz in ihrer Wohngemeinde unter Beweis zu stellen bzw. diese zu vertiefen.

Es gilt, anhand der abgebildeten Fotos mit den zugehörigen Legenden, die Standorte der verschiedenen Objekte ausfindig zu machen.

Wettbewerbs-Bestimmungen

Aufgabe ist es, die Nummern der 12 Natur- und Heimatschutzobjekte den 12 im Plan eingetragenen Standorten (Buchstabe) zuzuordnen (siehe Talon). Teilnahmeberechtigt sind alle in Hombrechtikon wohnhaften Personen. Ausgeschlossen sind die Mitglieder der Natur- und Heimatschutzkommission, die Mitglieder des Redaktionsteams Ährenpost sowie deren im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen. Pro Person darf nur 1 Talon abgegeben werden. Diese sind bis am 20. Februar 1986 der Gemeindeverwaltung einzusenden (Poststempel). Alle vollständig richtigen Lösungen nehmen an einer Verlosung teil.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der Ährenpost Nr. 3 vorgestellt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

Das kommunale Inventar der Natur- und Heimatschutzobjekte

Das Inventar der Natur- und Heimatschutzobjekte stellt eine vorsorgliche Schutzmassnahme dar, welche sich rechtlich auf das kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) stützt (§ 209).

Die Aufnahme eines Objektes in das Inventar stelle keine formelle und somit anfechtbare Unterschutzstellung dar, sondern ist in erster Linie als verwaltungsinternes Hilfsmittel gedacht. Die darin enthaltenen Empfehlungen und Schutzziele haben keinerlei verbindliche Rechtswirkung, können jedoch von den Behörden als wichtige Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

Eine für den Eigentümer verbindliche Wirkung entfaltet das Inventar erst nach seiner «Eröffnung», welche vom Gemeinderat bei Bedarf im Einzelfall verfügt werden kann. Diese erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Eigentümer und bewirkt ein Veränderungsverbot am betreffenden Objekt bis zu einer Dauer von max. 12 Monaten. Während dieser Zeitspanne muss der Gemeinderat endgültig darüber entscheiden, ob, wie und in welchem Umfange das Objekt dauernd zu schützen sei. Gegen eine solche Verfügung steht dem betroffenen Eigentümer selbstverständlich das Rechtsmittel des Rekurses zur Verfügung.

Die Preise

1. Preis:
Ein Besuch des Naturschutz-Zentrums in Champ-Pitlet (bei Yverdon) für zwei Personen. Fahrt mit Bahn und Bus, Eintritt, Mittagessen, Dokumentation.

2. Preis:
Ein Besuch des «Freilichtmuseums Ballenberg» für zwei Personen. Fahrt mit Bahn und Bus, Eintritt, Mittagessen, Dokumentation.

3.-10. Preis:
Buch «Das Bauernhaus im Kanton Zürich» (Dr. Renfer) oder
Buch «Naturschutz als Aufgabe» (Dr. Wildermuth)

Heimatschutzobjekte



W15

Dieses Fachwerk eines im Ortsbild dominierenden Bauernwohnhauses wurde vermutlich im frühen 18. Jahrhundert erstellt. Auffallend sind die zu jener Zeit noch teilweise üblichen Kopfstreben (kurze Schrägstreben am oberen Ende des Eckriegels) und das dekorative Rautenmuster im Giebelteil. Das Innere beherbergt u. a. einen Kachelofen aus dem Jahre 1748.

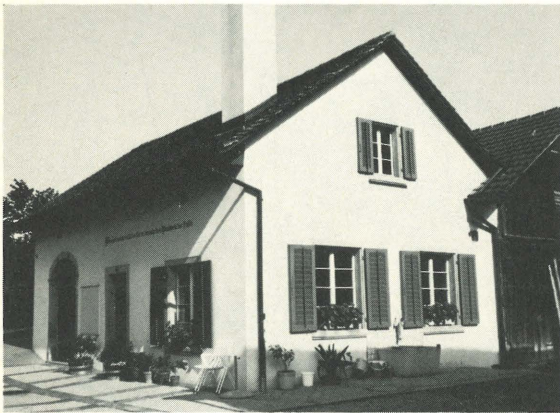
1



2

W7

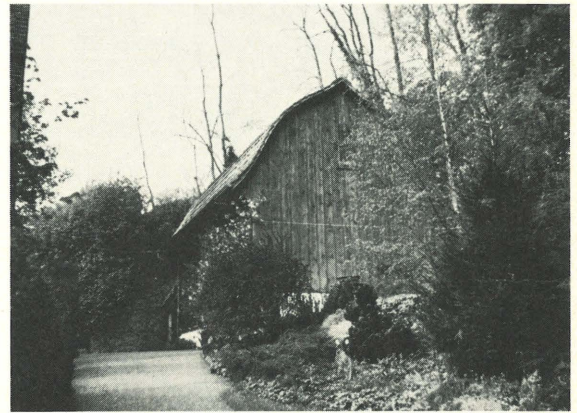
Diese Reihenfenster und die darüberliegenden Falläden sind besonders auffallende Merkmale eines zierlichen Doppelwohnhauses aus dem Jahre 1833. Auf der Firstmitte thront ein schöner Doppelkamin, und an der südlichen Giebelfassade dieses ehemaligen Bauernhauses befindet sich noch ein «funktionstüchtiges» Aussenabort.



3

H26

Mitten in einem neuzeitlichen Wohnquartier steht dieses niedliche Bauwerk. Es handelt sich dabei um eine ehemalige Ölmühle und Mosterei. Erstellt wurde das Gebäude im Jahre 1880.



4

L9

Ein gewisser Leutnant J. Tändler liess diesen Holzschopf im Jahre 1824 erstellen. Bemerkenswert ist die wenig verbreitete Form des geschweiften Tonnendaches. Zusammen mit dem benachbarten Wohnhaus und einem ehemaligen Schlacht- und Waschhaus («Brennhaus») bildet es eine harmonische Gebäudegruppe mit intakter Bausubstanz.



L14

Das Gebäude, über dessen Kellertüre diese dekorativen Hauszeichen angebracht sind, wurde im Jahre 1676 als stattliches Doppelwohnhaus konzipiert. Es weist eine bewegte Nutzungsgeschichte auf: Landhaus, Wohnhaus, Altersasyl, Möbellager, Schule, Labor ... Eine grosszügige Gartenanlage mit altem Baumbestand umgibt das Haus.

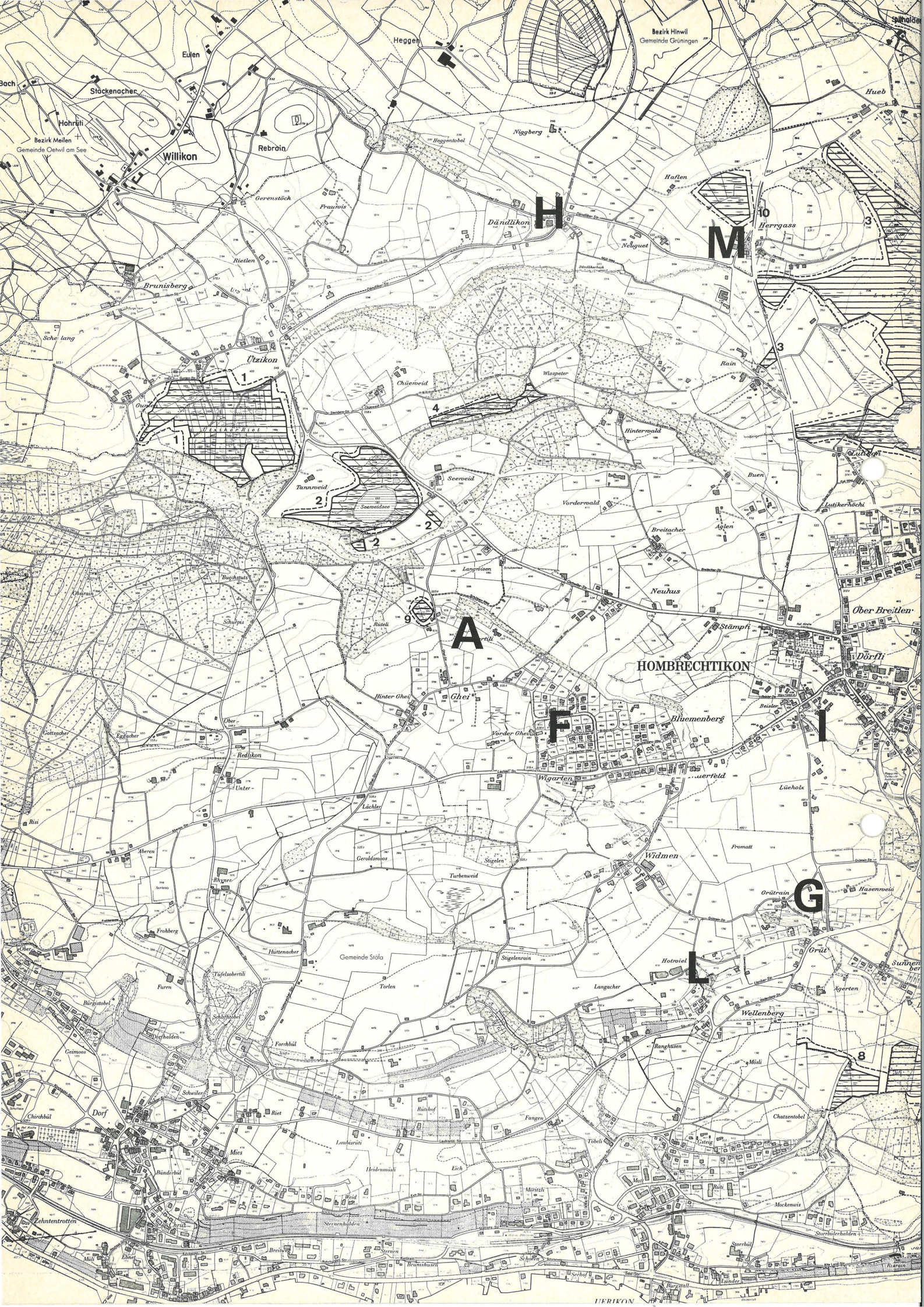
5



6

F10

Dieses schalkhafte Gesicht gehört zu einem reichverzierten Türgitter eines im klassizistischen Stil erstellten Gebäudes aus dem Jahre 1849. Die exponierte Lage des Hauses über der ersten Terrassenstufe von Hombrechtikon legt die Vermutung nahe, dass es sich bei diesem freundlichen Herrn um den griechischen Gott des Weinbaues, Bacchus, handeln muss. Deshalb auch der tiefe Keller mit seinem Tonnengewölbe.



Map labels and geographical features include:

- Towns and Villages:** Willikon, Hombrechtikon, Gehr, Blumenberg, Widmen, Wellenberg, Mies, Riet, Dorf, and many smaller settlements.
- Geographical Features:** Rivers (e.g., Reppenbach), lakes (e.g., Seerwei, Turbenwei), and various fields and forests.
- Administrative Divisions:** Bezirke (Districts) such as Bezirk Hinwil, Bezirk Meilen, and Gemeinde (Communes) like Gemeinde Grünigen and Gemeinde Sioia.
- Grid System:** Letters A-H and numbers 1-10 marking specific areas across the map.



Schweiz, Grundbuchvermessung

GEMEINDE HOMBRECHTIKON

Übersichtsplan 1:5000

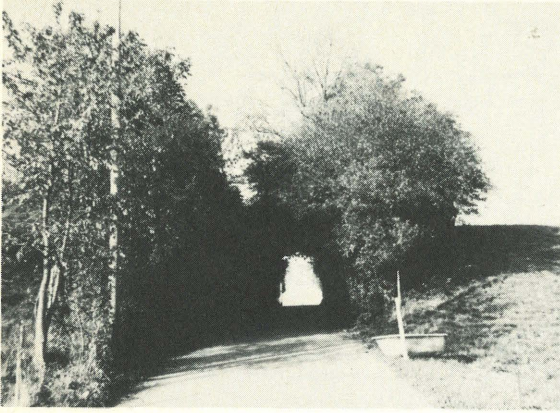
1976

100 0 m 100 200 300 400 500 m

Neuer Horizont 373.6 m Alle Rechte vorbehalten Aequidistanz 10 m



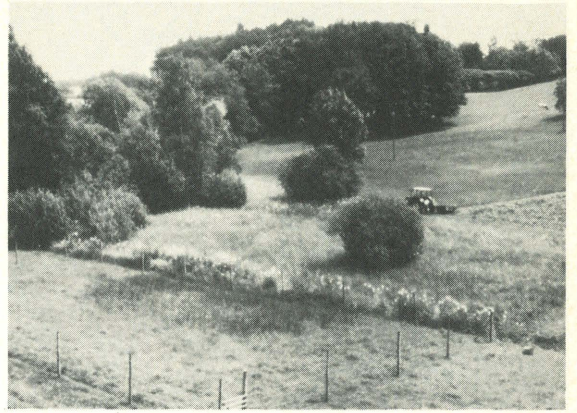
Naturschutzobjekte



7

LB.34

Beim Anblick dieser Strassenhecke wähnt man sich beinahe in einer prächtigen Kathedrale. Die imposante Länge von rund 70 m stellt jedenfalls viele Kirchenbauten in den Schatten. Diese dichte und artenreiche Schwarzdornhecke ist von grossem Wert für eine vielfältige Fauna sowie als Erosionsschutz für die steile Strassenböschung.



8

NF.5

Diese sumpfige Talmulde befindet sich direkt unterhalb einer reizvollen Häusergruppe und bedeckt eine Fläche von rund 6000 m². Als wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere feuchter Standorte ist sie unbedingt zu erhalten. Nebst verschiedenen Riedarten und Hochstauden findet man beispielsweise die gelbe Schwertlilie; Gras- und Wasserfrösche beleben das Tälchen.



LG.12

Dieses Rinnsal im mittleren Abschnitt des sogenannten Hombrechtiker Wetterkalk-Horizontes ist, wie andere Bachläufe, aus glazialen Schmelzwasser entstanden. Die Steilstufe wird von einer ca. 4 m mächtigen Nagelfluhbank gebildet und von einem typischen Laubmischwald der feuchten Variante bestockt. Ökologisch gesehen handelt es sich hier um ein sehr vielfältiges Biotop.

9

10

LG.4

Diese ungewöhnlich breite Rinne wurde von Schmelzwässern geschaffen, welche unter der Eisdecke des würmeiszeitlichen Linth-Rheingletschers abflossen. Die geomorphologisch charakteristische Formation bildet zusammen mit der seitlichen Bachbestockung ein reizvolles Landschaftselement unweit des Dorfzentrums.



11

NT.1

Trockenstandorte sind in Hombrechtikon spärlich vorhanden. Dieser Südhang weist jedoch sehr gute Voraussetzungen für eine vielfältige Gesellschaft magerkeits- und trockenheitsliebender Pflanzen auf: z.B. knolliger Hahnenfuss, echtes Eisenkraut, Zypressen-Wolfsmilch, Frühlingsfingerkraut usw.

12



LB.3

Diese mächtige Eiche mit einem grössten Umfang von rund 3,25 m hat ein stattliches Alter von ca. 400 Jahren. Direkt an einem beliebten Wanderweg und in einem Schutzgebiet von nationaler Bedeutung gelegen, ist sie sicherlich vielen Spaziergängern bekannt.

13. Hombrechtiker Jugendskirennen für Schüler

4. Skimeisterschaft für alle Hombrechtiker

**Atzmännig, Brustenegg
vom Sonntag, 2. Februar 1986
(Verschiebungsdatum: 9. Februar 1986)**

Die traditionellen, skisportlichen Ereignisse, die Jugendskirennen und die Skimeisterschaft, erfreuen sich jedes Jahr grosser Beliebtheit, und die Teilnehmerzahlen sind entsprechend hoch.

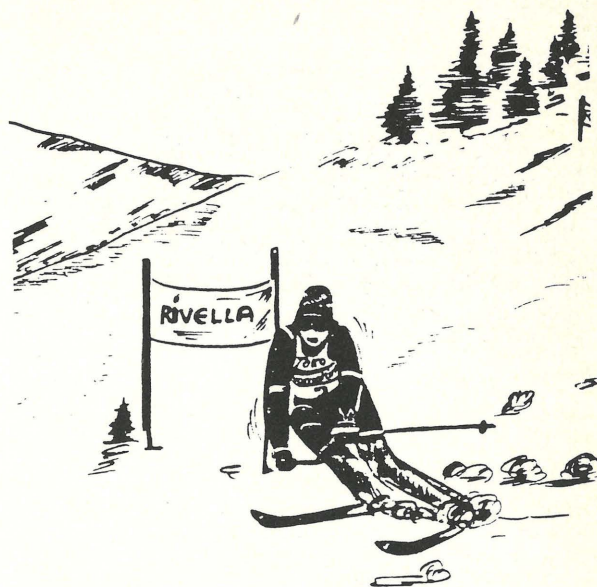
Wir freuen uns natürlich, dass wir diesen Anlass noch attraktiver gestalten konnten, und zwar durch die Vergebung eines Wanderpreises. Die Schulklasse mit der prozentual grössten Beteiligung kann diesen Preis in Empfang nehmen.

Für die Organisation, die Pistenpräparierung, kurz, für die ganze Arbeit vor, während und nach dem Rennen haben sich viele Freiwillige ehrenamtlich zur Verfügung gestellt. Durch die grosszügigen Spenden des einheimischen Gewerbes und durch den Erlös aus der Sportartikelbörse wurden die nötigen finanziellen Mittel beschafft, um diese Jugendskirennen zu sichern. Wir möchten allen Mitarbeitern, Spendern und Gönnern für ihre tatkräftige Unterstützung bestens danken und hoffen auf ein schönes, schneereiches Skifest.

Programm Jugendskirennen vom Sonntag, 2. Februar 1986

- 08.45 Abfahrt Car beim Gemeindehaus, 5 Minuten später beim Parkplatz Rest. Baumgarten
- 10.00 Startnummernausgabe im Zielraum für Schüler
- 11.00 Start auf den Pisten «Toko» und «Rivella»
- 13.00 Rennschluss Schülerskirennen
- 16.30 Rangverkündigung Schülerskirennen im Gasthof Kreuz in Jona

Die Teilnahme ist für alle Schüler gratis. Jedes Kind erhält am Ziel eine Wurst vom Grill und ein Glas Rivella. Selbstverständlich kann auch wieder der «Toko»-Wachsservice benützt werden.



Programm Skimeisterschaft

- 11.00 Startnummernausgabe bis 12.00 Uhr im Zielraum
- 13.05 Start auf der Piste «Rivella»
- 19.30 Skichilbi und Rangverkündigung im Saal der kath. Kirche in Hombrechtikon

Wir freuen uns, dass sich für die 4. Skimeisterschaft wiederum viele Hombrechtiker angemeldet haben. Da diese Skimeisterschaft selbsttragend sein soll, wird wie jedes Jahr ein bescheidenes Startgeld (Fr. 15.- bzw. Fr. 12.- für Jugendliche unter 20) erhoben.

An der Skichilbi am Abend spielt das Duo «Peter und Paul» zum Tanz auf. Für Speis und Trank ist gesorgt, und für Spannung garantiert die Rangverkündigung.

Wir wünschen jung und alt ein tolles Skifest und viele Fans und Begleiter, die für Stimmung sorgen.

Das Organisationskomitee

Rediffusion informiert über den Stand des Kabelfernsehens in der Gemeinde Hombrechtikon

Die Umschaltung auf Nachbarkanalbetrieb sowie die Programmerweiterung konnte im September 1985 auch in der Gemeinde Hombrechtikon problemlos abgeschlossen werden. Damit steht allen Haushaltungen in dieser Gemeinde die Programmauswahl von 18 Fernseh- und 22 UKW-Radioprogrammen zur Verfügung.

Vor kurzem konnten auch die Aussenquartiere Wellenberg

Ägerten/Grüt

Sunneberg/Lätt/Brunegg

fernsehtechnisch erschlossen werden, so dass auch den Interessenten aus diesen Gebieten die Anschlussmöglichkeit zur Verfügung steht. In den Quartieren Usser-Längenriet ist eine Erschliessung vorgesehen. Zur Zeit besteht jedoch kein Anschluss-

interesse, weshalb von einer Kabelverlegung vor-
derhand abgesehen wird.

Durch die Fertigstellung des Basisnetzes sind heute Anschlusstermine von drei bis vier Monaten durchwegs gewährleistet. So konnten bis heute 1566 Wohnungen (65%) neu in Betrieb genommen werden.

Erfreulicherweise bestehen nur noch in wenigen Einzelfällen ernsthafte Schwierigkeiten bei der Beschaffung nötiger Durchleitungsrechte. In solchen Ausnahmefällen lässt es sich leider nicht vermeiden, dass der Anschluss einzelner Liegenschaften stark verzögert oder gar völlig blockiert werden kann.

Seit der Fertigstellung des Basisnetzes richtet sich die Bautätigkeit ausschliesslich nach dem aktuellen Anschlussinteresse.

Pro Hombrechtikon:

Im Frühjahr 1986 steht die Ausstellung auf Hof Breiten unter dem Motto

„Museum im Dorf“

Wir laden die Bevölkerung ein, Ansichten irgendwelcher Technik, z.B. Ölgemälde, Zeichnungen, aber auch Postkarten aus dem ganzen Gemeindegebiet von Hombrechtikon aus der Zeit vor 1940 an dieser Ausstellung zu zeigen. Wer mitmachen will, melde sich bitte per Postkarte oder telefonisch bis zum 10. Februar bei:

W. Baltensweiler, Blumenbergstrasse 9,
8634 Hombrechtikon, Telefon 42 24 80

oder

H. Suter, Richttannstrasse 6,
8634 Hombrechtikon, Telefon 42 17 55

Nothelferkurs

5. bis 14. März 1986

19.45 bis 21.45 Uhr, Schulhaus Gmeindmatt

Kurstage: Montag, Mittwoch und Freitag

Kurskosten: Fr. 55.—

Anmeldungen: Frau M. Lüssi, Telefon 42 30 89

Veranstaltungskalender

Samstag, 1. Februar 1986

Saal Restaurant Krone

20.15 Uhr

Sonntag, 2. Februar

Atzmännig, Brustenegg

ab 11.00 Uhr

Mittwoch, 5. Februar 1986

Schulhaus Gmeindmatt

18.00 bis 21.00 Uhr

Freitag, 7. Februar 1986

Saal der katholischen Kirche

20.00 bis 02.00 Uhr

Samstag, 8. Februar 1986

Saal Restaurant Krone

20.15 Uhr

Dienstag, 11. Februar 1986 bis

Donnerstag, 13. Februar 1986

Freitag, 14. Februar 1986

Saal Restaurant Krone

ab 20.00 Uhr

Sonntag, 16. Februar 1986

Saal Restaurant Krone

ab 14.00 Uhr

Tip für die Hombrechtiker Skisportfreunde

Skipflege ist wichtig und bringt viele Vorteile

T. Wildhaber

Je härter, eisiger die Pistenverhältnisse, oder je weniger Schnee, desto häufigere Pflege benötigen Kanten und Belag. Nach dem Skifahren sollten Kanten und Belag zu Hause mit einem Lappen abgerieben und die Skis in einem trockenen Raum gelagert werden. Damit verhüten Sie die Rostbildung an den Kanten bzw. befreien Sie den Belag von Salzurückständen - sofern die Skis auf dem Auto-dach unverpackt transportiert wurden.

Und noch etwas - ein gewachster Ski ist drehfreudiger, schneller, macht mehr Spass beim Skifahren.

Aus Eigenverantwortlichkeit sollte es zur Selbstverständlichkeit werden, seine Skiausrüstung einer regelmässigen Überprüfung zu unterziehen.

Poster von Hombrechtikon

Im Zusammenhang mit der Bearbeitung einer Gemeindebroschüre mussten Flugaufnahmen des Gemeindegebiets Hombrechtikon erstellt werden.

Eine Senkrechtaufnahme kann nun als Schwarzweissposter (50 x 70 cm) bei der Gemeindeverwaltung (Schalter Einwohnerkontrolle, 1. Stock) zum Preis von 2 Franken bezogen werden.

Abendunterhaltung / Tanz

mit dem Musikverein Harmonie

Hombrechtiker Jugendskirennen und Skimeisterschaft

det. Programm siehe Seite 7

Blutspendeaktion

des Samaritervereins

Maskenball / Pfarrefasnacht

«Märliwelt»

des St.-Niklaus-Chores

Abendunterhaltung / Tanz

mit dem Musikverein Harmonie

Schirmbildaktion

(siehe Beilage)

Maskenball «Zirkus Krone»

des Sängervereins

Kindermaskenball